

Bachelor of Arts (Neufassung)

-Nebenfach -

Katholische Theologie

Stand: 30. September 2011

	Module Nebenfach-Studium 60 LP	SWS	LP
A. Basismodule	BacKathN-01	7	10
	BacKathN-02	5	8
	Zwischensumme:	12	18
B./C. Aufbau- und Vertiefungsmodule	BacKathN-11	6	9
	BacKathN-12	7	10
	BacKathN-13	10	13
	BacKathN-14	6	10
	Zwischensumme:	29	42
Summe:		41	60

BacKathN-01				
Modul 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-load
1	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Einleitung Altes Testament</i>	2		
2	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Bibelkunde des Alten Testaments</i>	1		
3	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Einleitung Neues Testament</i>	2		
4	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Bibelkunde des Neuen Testaments</i>	1		
5	Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Zeitgeschichte des Alten Testaments/ Neuen Testaments</i>	1		
Gesamt:		7	10	300

Modulgruppe	Basismodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Franz Sedlmeier
Inhalte	<p><u>Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überblick über die zweigeteilte christliche Bibel als Basisurkunde des Christentums ➤ Kenntnis der wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung
Lernziele/ Lernergebnis	<p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.</p> <p>Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). ➤ die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). ➤ die Geschichte Israels (im Überblick). ➤ die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.</p> <p>Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. ➤ die paulinische Briefliteratur. ➤ die Frage nach dem historischen Jesus. ➤ Leben und Wirken des Apostels Paulus. ➤ neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

	Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	1.-2. Studiensemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Zweisemestrig
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	Modulgesamtprüfung (180-minütige Klausur).
Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2011/12 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

Nr.	1	Titel:	Alttestamentliche Wissenschaft: Einleitung in das Alte Testament
Lehrform			Vorlesung
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			Gesamtklausur
Anmeldeformalitäten			siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)/ Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Franz Sedlmeier
Raum/Uhrzeit			siehe Digicampus
empfohlene Literatur			siehe KVV

Nr.	2	Titel:	Alttestamentliche Wissenschaft: Bibelkunde des Alten Testaments
Lehrform			Vorlesung
LV Inhalt			s.o.
Lernziele/Lernergebnis			s.o.
Prüfung/en, Prüfungsform/en			Gesamtklausur
Anmeldeformalitäten			siehe KVV/ Digicampus
Lehrende/r			Prof. Dr. Franz Sedlmeier
Raum/Uhrzeit			siehe Digicampus
empfohlene Literatur			siehe KVV

BackathN-02				
Modul 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten, Methodenseminar/ -kurs	1		
2	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/Kurs: Kirchengeschichtliches Grundwissen: <i>Von den Anfängen bis ins Frühmittelalter</i>	2		
3	Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Vorlesung/Kurs: <i>Kirchengeschichtliches Grundwissen: Vom Hochmittelalter bis in die Gegenwart</i>	2		
Gesamt:		5	8	240

Modulgruppe	Basismodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Alte Kirchengeschichte und Patrologie Mittlere und Neue Kirchengeschichte
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gregor Wurst
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ grundlegender Überblick über die westlichen Epochen der alten, mittleren und neueren Kirchengeschichte ➤ Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Methode
Lernziele/ Lernergebnis	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ in der Kirchengeschichte und ihrer Quellenkunde. ➤ der Methodik der historischen Urteilsbildung und des wissenschaftlichen Arbeitens.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	1.-2. Studiensemester

Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Zweisemestrig
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	Modulgesamtprüfung (120-minütige Klausur).
Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

Beschreibung der im WS 2011/12 dazu angebotenen Lehrveranstaltungen

Nr.	1	Titel:	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrform		Übung	
LV Inhalt		Erwerb von Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens.	
Lernziele/Lernergebnis			
Prüfung/en, Prüfungsform/en		Gesamtklausur	
Anmeldeformalitäten		siehe KVV/ Digicampus	
Lehrende/r		Christopher Kaschke	
Raum/Uhrzeit		siehe Digicampus	
empfohlene Literatur		siehe KVV	

Nr.	2	Titel:	Alte Kirchengeschichte und Patrologie: Kirchengeschichtliches Grundwissen: Von den Anfängen bis ins Frühmittelalter
Lehrform		Vorlesung	
LV Inhalt		s.o.	
Lernziele/Lernergebnis		s.o.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		Gesamtklausur	
Anmeldeformalitäten		siehe KVV/ Digicampus	
Lehrende/r		Prof. Dr. Gregor Wurst	
Raum/Uhrzeit		siehe Digicampus	
empfohlene Literatur		siehe KVV	

BackKathN-11				
Modul 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-load
1	Fundamentaltheologie, Vorlesung/Kurs: <i>Theologie als Glaubenswissenschaft</i>	1		
2	Dogmatik, Vorlesung/Kurs: <i>Einführung in die Dogmatik</i>	2		
3	Moraltheologie, Vorlesung/Kurs: <i>Einführung in die Moraltheologie</i>	2		
4	Christliche Sozialethik, Vorlesung/Kurs: <i>Grundkurs Christliche Sozialethik</i>	1		
Gesamt:		6	9	270

Modulgruppe	Aufbaumodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Fundamentaltheologie Dogmatik Moraltheologie Christliche Sozialethik
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Arntz
Inhalte	<u>Fundamentaltheologie</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begriff und Aufgabenbereich der Fundamentaltheologie <u>Dogmatik</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläuterung grundlegender Begriffe der dogmatischen Theologie ➤ Reflexion wissenschaftstheoretischer Voraussetzungen für die Dogmatik als akademische Teildisziplin der Theologie ➤ Vorstellung von Quellen, Kontexten und Methoden der Dogmatik

	<p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Begriff christlicher Ethik, das Gewissen als subjektive Seite der Moral ➤ Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Einführung in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ grundlegende ethische Begriffe ➤ Grundfragen der Ethikbegründung ➤ Aufgabenbereiche und Prinzipien der Christlichen Sozialethik ➤ Kirchliche Sozialverkündigung
<p>Lernziele/ Lernergebnis</p>	<p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ können begrifflich und methodisch den Wissenschaftsstatus kirchlicher Theologie bestimmen. ➤ selbstständig einen theologischen Grundlagentext erarbeiten und strukturieren. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ das Selbstverständnis der dogmatischen Theologie als umfassende wissenschaftliche Hermeneutik des christlichen Glaubensbekenntnisses nachvollziehen und in die Tradition der „dogmatischen Prinzipienlehre“ einordnen. ➤ wesentliche Aspekte der dogmatischen Prinzipienlehre strukturiert darstellen und erläutern. <p><u>Moraltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erlernen einen differenzierten Zugang zur historischen Entwicklung des Fachs. ➤ können die Bedeutung des Glaubens in der theologisch-ethischen Reflexion kritisch begründen.

	<p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen ethische Grundbegriffe und können diese argumentativ nutzen. ➤ können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren. ➤ sind in der Lage, Texte der kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	3.-6. Studiensemester
Dauer des Moduls:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Zweisemestrig
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	<p>Modulgesamtprüfung (180-minütige Klausur).</p> <p>Die Studierenden werden in drei von vier Fächern abgeprüft, die ca. 14 Tage vor dem Prüfungstermin bekanntgegeben werden. Für die Festlegung des Prüfungsstoffs in den einzelnen Fächern sind die jeweiligen Disziplinen verantwortlich.</p>
Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

BackKathN-12				
Modul 4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Liturgiewissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Fundamentalliturgik</i>	1		
2	Kirchenrecht, Vorlesung/Kurs: <i>Einführung in das Kirchenrecht</i>	2		
3	Pastoraltheologie, Vorlesung/Kurs: <i>Einführung in die Pastoraltheologie</i>	2		
4	Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, Vorlesung/Kurs: <i>Religiöses Lernen heute</i>	2		
Gesamt:		7	10	300

Modulgruppe	Aufbaumodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Liturgiewissenschaft Kirchenrecht Pastoraltheologie Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. Georg Langenhorst
Inhalte	<u>Liturgiewissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Liturgie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens (SC 10) ➤ Liturgie als fundamentale Segenswirklichkeit (Feier der Sakramente und Sakramentalien) ➤ Liturgie als Proklamation der Herrlichkeit Gottes (Doxologische Theologie) ➤ Liturgie als ‚Selbstaussprache‘ der Kirche (Liturgische Ekklesiologie) ➤ Liturgiewissenschaft: praktische und/oder

systematische Wissenschaft

- Geschichte, Quellen und Methoden der Liturgiewissenschaft

Kirchenrecht

- Einführung in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe
- Erläuterung fachspezifischer Sichtweisen
- wichtigste Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC)

Pastoraltheologie

- Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Praktischen Theologie (z.B. empirische, hermeneutisch-kritische, kultur- u. sozialwissenschaftliche Methoden)
- Überblick über die geschichtliche Entwicklung der theologischen Disziplin „Pastoraltheologie“ bzw. „Praktische Theologie“ seit dem 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts
- Einführung in die kirchenamtliche Neudefinition der Pastoral durch das 2. Vatikanum („Gaudium et spes“) und in zentrale nachkonziliare Ansätze der Praktischen Theologie im 20./21. Jahrhundert
- Einführung in Modelle praktisch-theologischer Gesellschaftsanalyse (Kairologie)

Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik

- Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder
- Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
- Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft

<p>Lernziele/ Lernergebnis</p>	<p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sind befähigt, die Liturgie als locus theologicus in ihr theologisches Profil zu integrieren. ➤ sind sensibilisiert für die ästhetisch-theologische Dimension des Glaubensvollzugs. ➤ wissen um die Liturgie als Quelle und Höhepunkt kirchlicher Selbstvollzüge. ➤ können die Liturgiewissenschaft im Kanon theologischer Fächer angemessen positionieren. <p><u>Kirchenrecht</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen Wesen, Sinn und Zweck des Kirchenrechts. ➤ können grundlegende kirchenrechtliche Fachbegriffe erklären und kirchenrechtliche Quellen eigenständig heranziehen und bearbeiten. ➤ sind fähig, die Allgemeinen Normen des CIC reflektiert anzuwenden und bei spezifischen Fragestellungen korrekt heranzuziehen. <p><u>Pastoraltheologie</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundkenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Probleme und der Methodenvielfalt der Praktischen Theologie. ➤ eine kritische Urteilsfähigkeit angesichts der pluralen Konzepte heutiger Praktischer Theologie und hinsichtlich der Rezeption von Humanwissenschaften. ➤ wissenschaftliche Beurteilungskriterien im Hinblick auf qualitatives pastorales Handeln im Kontext der (post-) modernen Gesellschaft. <p><u>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. ➤ können die wichtigsten Ergebnisse der
---------------------------------------	---

	<p>empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. ➤ können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	3.-6. Studiensemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Zweisemestrig
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	<p>Modulgesamtprüfung, 210-minütige Klausur mit folgenden Anteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 30 min Liturgiewissenschaft 60 min Kirchenrecht 60 min Pastoraltheologie 60 min Religionspädagogik
Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

BackathN-13				
Modul 5: Jesus Christus und die Gottesherrschaft				
Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Work-load
1	Alttestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Prophetie und Eschatologie</i>	1		
2	Neutestamentliche Wissenschaft, Vorlesung/Kurs: <i>Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien</i>	2		
3	Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Vorlesung/Kurs: <i>Christologie in der Patristik</i>	2		
4	Dogmatik, Vorlesung/Kurs: <i>Christologie</i>	3		
5	Fundamentaltheologie, Vorlesung/Kurs: <i>Fundamentaltheologischer Zyklus II: Jesus Christus als Offenbarung Gottes</i>	2		
Gesamt:		10	13	390

Modulgruppe	Aufbaumodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaft Neutestamentliche Wissenschaft Alte Kirchengeschichte/Patristik Dogmatik Fundamentaltheologie
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gregor Wurst
Inhalte	<u>Alttestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft ➤ Die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien

	<p><u>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anfänge der Christologie in den ersten drei Jahrhunderten ➤ Trinitarische und christologische Problematik im Kontext des arianischen Streits ➤ Verschiedene Modelle von Inkarnation im vierten und fünften Jahrhundert ➤ Alexandrinische vs. antiochenische Christologie ➤ Die Auseinandersetzung um die Theologie des Nestorius und den Theotokos-Titel ➤ Die ökumenischen Konzilien von Ephesus und Chalcedon und deren Folgen <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verhältnisbestimmung von dogmatischer Christologie und historisch-kritischer Jesusforschung in hermeneutischer Perspektive ➤ Die bleibende Bedeutung der altkirchlichen christologischen Symbole ➤ „Menschwerdung Gottes“ – Paradigmen christologischer Reflexion ➤ „Erlösung durch Christus“ - Grundmodelle der Soteriologie ➤ Die Verbindung der Christologie zu zentralen Themen der Mariologie <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gottes Offenbarung vor Christus und auf Christus hin ➤ Gottes Offenbarung in Jesus Christus (Inkarnation) ➤ Gottes eschatologische Identifikation in Tod und Auferstehung Jesu
<p>Lernziele/ Lernergebnis</p>	<p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in

Beziehung zu setzen.

- prophetische Kritik in ihren verschiedenen Dimensionen zu verstehen und ihre innovative Kraft aufzuzeigen.
- Visionen des Heils (eschatologische und messianische Botschaft) als Hoffnungspotential zu entdecken und ihre Tragweite für das Verständnis neutestamentlicher Aussagen zu verstehen.

Neutestamentliche Wissenschaft

Die Studierenden können

- wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.
- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.
- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien.

Alte Kirchengeschichte und Patrologie

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit

- die dogmengeschichtliche Entwicklung der christologischen Formel von Chalcedon nachzuvollziehen und aus ihrem historischen Kontext heraus zu verstehen.
- die unterschiedlichen christologischen Modelle ausgewählter Theologen der alten Kirche historisch einzuordnen.
- moderne dogmengeschichtliche Deutungen der Entwicklung des christologischen Dogmas selbstständig zu beurteilen.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- durch die Begegnung mit klassischen Entwürfen christologischer wie soteriologischer Bedeutungserschließung „Inkarnation“ und „Erlösung“ als zentrale christliche Glaubensaussagen erfassen und angesichts

	<p>der Herausforderungen durch historische Kritik und weltanschaulich-religiösen Pluralismus der Moderne diskursiv verantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nachvollziehen und darlegen, wie das christologische Bekenntnis zum Ausgangspunkt eigenständiger theologischer Reflexionen über Maria, die Mutter Jesu, werden konnte. <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ können im Ausgang von den zwei unterschiedlichen Leserichtungen der Hl. Schrift (Israel bzw. Kirche) Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung entwickeln. ➤ lernen, Begriff und Name Gottes zu unterscheiden. ➤ zeigen aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte auf, das sich im "pro nobis" des Kreuzes Jesu Christi vollendet.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	3.-6. Studiensemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Zweijährig (!)
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	<p>Modulgesamtprüfung (120-minütige Klausur).</p> <p>Die Studierenden wählen aus fünf Aufgaben drei, die sie bearbeiten.</p>
Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

BacKathN-14**Modul 6: Wahlpflichtmodul (Seminarmodul)**

Nr.	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Workload
1	Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft, Proseminar: <i>Methoden der Exegese</i> (kleine Prüfungsleistung)	2	3	90
2	Alte Kirchengeschichte und Patrologie <i>oder</i> Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Methodenseminar/ -kurs: <i>Einführung in das historisch-kritische Arbeiten</i> (kleine Prüfungsleistung)	2	3	90
3	Seminar nach Wahl aus dem Angebot der Katholisch- Theologischen Fakultät	2	4	120
Gesamt:		6	10	300

Modulgruppe	Vertiefungsmodul
Fachgebiet	Katholische Theologie
Beteiligte Fächer	Alle Disziplinen der Kath. Theologie.
Modulbeauftragte(r)	Dr. Wolfgang Vogl
Inhalte	1-2: Einführung in die Methodik der biblischen und historischen Theologie als Vertiefung der in den Modulen 1 und erworbenen Kompetenzen. 3: Vertiefung und Schwerpunktbildung in einem theologischen Einzelfach nach Wahl der Studierenden.
Lernziele/ Lernergebnis	Die spezifischen Ziele werden in der Ausschreibung der im Modul angebotenen Seminarveranstaltungen (vgl. KVV/ Digicampus) erläutert.
Teilnahmevoraussetzung	
Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.), Katholische Theologie im Nebenfach mit insgesamt 60 LP
Semesterempfehlung	3.-6. Studiensemester
Dauer des Moduls	2 Semester

Häufigkeit des Angebots	Einmalig
Beteiligungsnachweis/ Leistungskontrolle	Modulteilprüfungen (je Veranstaltung eine Hausarbeit bzw. schriftliche Prüfungsleistung: eine kleinere Prüfungsleistung in den Veranstaltungen 1 und 2, eine schriftliche Hausarbeit im Umfang einer Hauptseminararbeit in Veranstaltung 3).
Modulnote	Ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilprüfungsnoten. Die Eintragung der Modulgesamtnote bei STUDIS erfolgt durch den Modulbeauftragten.